

## /// ALFREDO BAUER ///

Heute, am 14. November 2024, wäre der Schriftsteller und Theodor Kramer Preisträger Alfredo Bauer 100 Jahre alt geworden.

Geboren 1924 in Wien, flüchtete Alfredo Bauer 1939 nach Buenos Aires, wo er als Arzt und Schriftsteller lebte. 2002 erhielt er den Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil. Er verstarb vor acht Jahren.

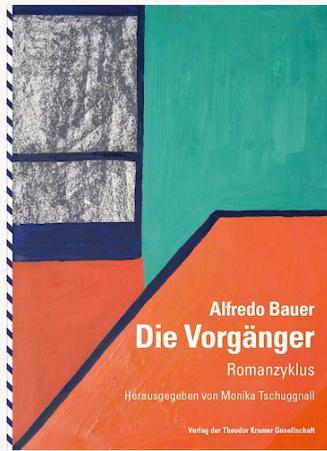
-> Mehr zu Alfredo Bauer

"Man gehörte plötzlich der falschen Rasse an — das ging so weit, dass man Verfolgung ausgesetzt war. Wir hatten großes Glück, dass wir weg konnten." (...) "Die Entwurzelung war etwas Furchtbares — ich brauchte 30 Jahre, um erneut Wurzeln zu schlagen." so Alfredo Bauer in einer Grußbotschaft an seinem 90. Geburtstag -> Artikel in den Salzburger Nachrichten

Erich Hackl in seinem Artikel "Zwei Lateinamerikaner aus Wien verhandeln ihr Glück" über Bruno Schwebel und Alfredo Bauer:

"Bruno und Alfred (heute Alfredo) sind einander übrigens nie begegnet. Trotzdem verbindet sie – über die Erfahrung von Verfolgung, Verbannung und Verwurzelung in einer neuen Gesellschaft – einiges miteinander: der offene Blick, die Fähigkeit, auf andere zuzugehen, die Abneigung, aus dem eigenen Herzen eine Mördergrube zu machen, die Freude daran, mit beiden Beinen fest auf der Erde zu stehen und sich doch eine andere, bessere Welt vorstellen zu können."

Im Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft sind Alfredo Bauers großer historischen Romanzyklus "Die Vorgänger" (herausgegeben von Monika Tschuggnall 2012) und "Der sanfte Rebell. Bibelszenen" (2014) erschienen.



## Alfredo Bauer: Die Vorgänger. Romanzyklus.

Monika Tschuggnall (Hg.)

Aus dem Spanischen von Alfredo Bauer und Christiane Barckhausen.  
Mit einem Vorwort von Felix Mitterer.

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2012. 768 S. ISBN 978-3-901602-46-7. Euro 36,00

Zur Bestellung

"Alfredo Bauers Verbundenheit mit der österreichischen Geschichte und Kultur wird an jeder Zeile sichtbar, ganz besonders bei den Beschreibungen von Johann Nestroy, Isak Noah Mannheimer, Adolf Fischhof oder von Egon Erwin Kisch bei einer Vorlesung von Karl Kraus."

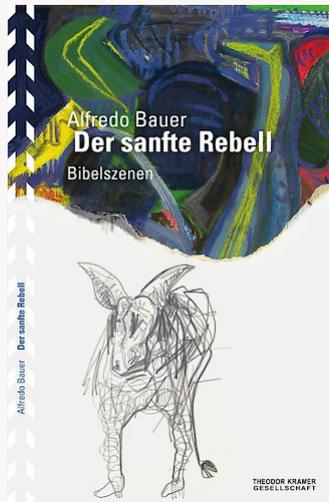
— Evelyn Adunka, Illustrierte Neue Welt —

"Das, was hier nun vorliegt, ist das in einem Buch zusammengefasste Lebenswerk eines großen, unbeugsamen Mannes."

— Felix Mitterer —

Die fünf Romane, aus denen sich die Pentalogie "Die Vorgänger" zusammensetzt, stellen eines der Hauptwerke der österreichischen Exilliteratur dar. Es ist eine große Abrechnung mit der Geschichte von 1848 bis 1938, mit den Siegen und Niederlagen im Kampf um jüdische Emanzipation, Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Österreich.

Alfredo Bauers Romanzyklus „Los compañeros antepasados“ erschien bereits Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre auf Spanisch in Buenos Aires und liegt nun erstmals vollständig in deutscher Übersetzung vor. Mit der souveränen Naivität des geborenen Erzählers verwebt Bauer Zeitgeschichte und Fiktion, Familien- und Weltgeschichte, trügerischen Glanz und werktätiges Streben im Leben seiner Figuren. Und den Bewohnern des Landes, aus dem er flüchten musste, ruft er mit seinem Werk zu: „Hier ist die Rose, hier tanze!“



## **Alfredo Bauer: Der sanfte Rebell. Bibelszenen.**

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2014. 134 S. ISBN 978-3-90160257-3. Euro 12,00

Zur Bestellung

Alfredo Bauer behandelt in "Der sanfte Rebell" berühmte biblische Überlieferungen ganz auf seine Art. Er beginnt bei Jesus, geht dann zurück ins Alte Testament zu König David, zu Abraham und seinen Nachkommen, bis hin zu Adam und Eva. Mit ansprechenden Szenen und gelungenen Dialogen bietet er einen völlig neuen Zugang.

## **/// VERANSTALTUNGEN & WEITERE HINWEISE ///**

### **/// THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT bei der POESIEGALERIE 2024 ///**

#### **Lyriklesung**

**Samstag, 16. November 2024, 17.00 h**

IG Architektur, Gumpendorferstraße 63B, 1060 Wien

17.00 h **Melitta Urbancic** gelesen von Sibyl Urbancic

17.15 h **Sarita Jenamani**

20.20 h **Astrid Nischkauer**

Die Poesiegalerie findet vom 14. bis zum 16. November statt.

### **/// HINWEIS — BUCHPRÄSENTATION ///**

**Nazis and Nazi Sympathizers in South America after 1945.  
Careers and Networks in their Destination Countries.**

**Donnerstag, 21. November 2024, 19.00 h**

tiempo nuevo Genussbuchhandlung

Taborstraße 17a, 1020 Wien

Begrüßung — Éva Kovács, Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI) und Linda Erker, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)

Präsentation des Bandes sowie Diskussion — Linda Erker und Raanan Rein, Herausgeber:innen und Marianne Windsperger, Autorin (VWI)

Moderation — Alexia Weiss, Journalistin (WINA)

Das Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI) und das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) laden zur Präsentation und Diskussion des Buches *Nazis and Nazi Sympathizers in South America after 1945* ein.

Neben Tätern wie Adolf Eichmann, Josef Mengele und Klaus Barbie gab es zahlreiche weitere Nationalsozialisten und NS-Sympathisanten aus Deutschland und Österreich, die nach dem Kriegsende ab 1945 in Lateinamerika ein neues Zuhause fanden.

Wie gelang es dem international gesuchten Hans Fischböck – einem der ranghöchsten Nationalsozialisten aus Österreich – in Argentinien ein normales Leben als Geschäftsmann und Familienvater zu führen? Warum interessierte sich Juan Perón für einen österreichischen Raketenforscher aus Graz? Und was steckt hinter der Verhaftung von Fritz Mandl als vermeintlicher Nationalsozialist in Argentinien, der als Industrieller aus einer Wiener jüdischen Familie stammte und die austrofaschistische Heimwehr mitfinanzierte? Ihre Biografien und Netzwerke werden im Buch in den politischen, sozialen und wissenschaftshistorischen Kontext Europas und Lateinamerikas zu Zeiten des beginnenden Kalten Kriegs eingebettet und im Zuge der Buchpräsentation diskutiert.

Linda Erker/Raanan Rein (eds.), *Nazis and Nazi Sympathizers in South America after 1945. Careers and Networks in their Destination Countries*, Brill, Leiden/Boston 2024

Mit Beiträgen von — Christian Cwik, Linda Erker, Martin Finkenberger, Kinga Frojimovics, Jutta Fuchshuber, Gustavo Guzmán, Jason Lemberg, Holger M. Meding, Ursula Prutsch, Raanan Rein, Philippe Sands, Andreas Schrabauer, Daniel Stahl, Marianne Windsperger

Für eine Teilnahme an der Veranstaltung wird Anmeldung bis 19. November 2024 erbeten -> [anmeldung@vwi.ac.at](mailto:anmeldung@vwi.ac.at)

### **/// HINWEIS — BUCHPRÄSENTATION ///**

**"Am lebendigen Leib. Leben und Überleben im Krieg"**

**Doron RABINOVICI im Gespräch mit Helene MAIMANN**

**Dienstag, 26. November 2024, 19.00 h**

im Republikanischen Club - Neues Österreich, Fischerstiege 1-7, 1010 Wien

Doron RABINOVICI im Gespräch mit Helene MAIMANN im Rahmen der Präsentation von Helene Maimanns Buch "Der leuchtende Stern — Wir Kinder der Überlebenden."

Ihre Eltern hatten ein extremes Leben: als Kämpfer bei den Internationalen Brigaden in Spanien, in der Résistance und in den Armeen der Alliierten, als Überlebende in einem KZ oder in Sibirien. Andere standen auf Schindlers Liste. Sie waren jüdisch oder kommunistisch oder beides. Nach 1945 wird die Welt eine andere, das stand für sie fest, als sie in Wien neu anfangen. Ihre Kinder gingen vom Rand der Gesellschaft in ihre Mitte....

**Helene Maimann: Der leuchtende Stern — Wir Kinder der Überlebenden. Zsolney Verlag 2023.**

[-> zum Buch](#)

## /// BUCHPRÄSENTATION ///

### **Zertrümmerte Erinnerung am Semmering**

**Mittwoch, 27. November 2024, 18.30 h**

Jüdisches Museum Wien

Dorotheergasse 11, 1010 Wien

Zur Anmeldung -> [auf der Seite des JMW](#)



**Richard Weihs:  
Zertrümmerte Erinnerung am  
Semmering.  
Band 1:  
Eine österreichisch-jüdische  
Geschichte.**

Wien: Verlag der Theodor Kramer  
Gesellschaft 2024. 448 Seiten.

ISBN 978-3-903522-22-0. Euro 36,00

[Zur Bestellung](#)

"Richard Weihs ist bei seinen Recherchen in verschiedenen Archiven auf viele bisher unerschlossene Quellen gestoßen und hat die bizarren Vorgänge um die Enteignung und lang verhinderte Restitution des Sanatoriums umfassend dokumentiert."

— Johannes Authried, [NÖN](#), 02. November 2024 —

## **/// HINWEIS — BINI GUTTMANN, PULS24 ///**

**"Es hat sich angekündigt, dass so etwas passiert (...) dennoch hat man es in Amsterdam zugelassen."**

Bini Guttman im Interview über die zunehmende Gewalt gegen Israel:innen und Jüd:innen und die antisemitischen Hetzjagden in Amsterdam vom 7. November.

"Wenn es je ein jüdisches Sicherheitsgefühl in Europa gab, dann ist es spätestens seit dem 7. Oktober verloren gegangen. Wir haben seit dem 7. Oktober - beginnend eigentlich schon davor - eine Explosion des Antisemitismus in Europa gesehen, wie ich sie mir in meiner Lebenszeit schwer hätte vorstellen können. Wir sind an einem Punkt angelangt, wo wir Ausschreitungen auf Straßen in Europas Städten sehen, wo Juden und Jüdinnen gejagt werden. (...)"

-> zum Beitrag auf puls 24

## **/// HINWEIS — SASCHA LOBO, SPIEGEL ///**

**"Rechts ist Links und Krieg ist Frieden"**

**Sahra Wagenknechts Neusprech**

**Ausschnitt aus der Kolumne von Sascha Lobo vom 30.10.2024**

"George Orwell hat mit seinem Roman »1984« den Begriff »Newspeak« geprägt, Neusprech. Die bekanntesten Elemente des Neusprech dürften die Oxymora sein (...) allen voran »Krieg ist Frieden«. Was 40 Jahre nach 1984 direkt zu Sahra Wagenknecht führt. Denn Orwell hatte Neusprech als Machterhaltungsprinzip eines totalitären Staates beschrieben, Neusprech von oben. Wagenknecht aber nutzt eben dieses Prinzip nicht als staatliches Machtinstrument zur Unterdrückung, sondern als Propagandainstrument der Massenverführung(...)

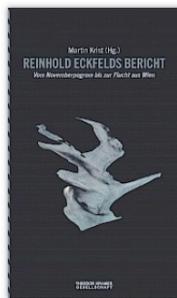
Ihr strategisches Interesse scheint die Zerstörung der liberalen Demokratie zu sein, und das ist inhaltlich offenbar die größte Gemeinsamkeit mit Putins Zielen. Wagenknecht will das heutige Deutschland nicht verändern, sondern implodieren lassen, ob als Rache für die Implosion ihrer geliebten DDR, aus Hass oder als Geschenk für Putin. Das Neusprech-Instrument, das sie dabei gekonnt einsetzt, hat sie reduziert auf den Begriff »Frieden«. In den Koalitionsverhandlungen vor allem in Brandenburg und Thüringen sowie in Wagenknechts Ablehnung verschiedener Formulierungen zum Ukrainekrieg ist deutlich geworden: Frieden bedeutet für Sahra Wagenknecht in allererster Linie,

Putin seinen Angriffskrieg in Ruhe zu Ende führen zu lassen. Das ist schierer, nahezu klinisch reiner Neusprech. (...)

Putins Russland ist eine menschenverheizende, faschistische Oligarchen-Diktatur, die mit irgendeiner Form von Sozialismus oder auch nur einer Alternative zum Kapitalismus exakt nichts zu tun hat. Und genau dieser Umstand offenbart auch die Wagenknecht'sche Orientierung als Putin-Proxy."

->zur Kolumne von Sascha Lobo

#### NEU IM VERLAG DER THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT ERSCHIENEN



#### Gefördert durch

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



### Theodor Kramer Gesellschaft

Jägerstrasse 2/10, 1200 Wien  
office@theodorkramer.at

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

